

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 10-2023 vom 14.06.2023

Agenda **Abgehende Blüte-Blüteende** **Erste Anzeichen von Trockenstress**

Vegetationsstand und Witterung

Die Rebblüte am Kaiserstuhl ist in den letzten Zügen. Wir können Entwicklungsstadien abgehende Blüte BBCH 68, Ende Blüte BBCH 69 bis BBCH 71 „Fruchtknoten beginnen sich zu vergrößern, Putzen der Beeren, beobachten. Der rasche Verlauf bei bestem Blühwetter ist erstaunlich. Die Blütequalität kann aktuell noch nicht abschließend beurteilt werden. Bei den lockerbeerigen Spätburgundern kann man das Rieseln der Beeren feststellen.

Gestern sagte ein origineller Winzer am Kaiserstuhl: „Große Seme ... Kleine Eme! Wir bleiben optimistisch und erfreuen uns der schönen Trauben!

Die Laubwände sind bei angepasster Kulturführung i.d.R. oben. Auf den Trockenstandorten sieht man teilweise deutliche Wuchsdepressionen. Besonders bei jüngeren Reben 2-5 Jahre und auch schon bei den Junganlagen mit Hochstammreben. Damit ist der Arbeitsplan in den Betrieben reich gefüllt. Die Arbeitsspitze der Sommerarbeit wird erreicht. ... Pflanzenschutz „Abgehende Blüte“, Heften, Entblätterung, Laubschnitt, Begrünungen kurzhalten, Pflege der Junganlagen und Giesen (Wasserfahren) bzw. Tropfbewässerungen aktivieren.

Der Gesundheitszustand der Reben ist sehr erfreulich. Der Gescheinsbefall ist eingetrocknet.

Aktuell ist das Oidiuminfektionsrisiko am Höchsten. Erste Befallsanlagen Müller-Thurgau, Chardonnay und Cabernet Dorsa wurden gemeldet. Die genaue Terminierung „Abgehende Blüte“, in den mittleren Lagen sollte umgehend die Behandlung erfolgen.

Beste Applikationsqualität insbesondere das Befahren jeder Zeile in bekannten Befalls- und Sanierungsanlagen sollte akribisch umgesetzt werden.

Die Wettervorhersage berichtet von Hochdruckgebieten die weiterhin anhaltend sonnig, trockenes, warmes Wetter bis zum Wochenende vorhersagen.

Tierische Schädlinge

Traubenwickler

Der Flug der ersten Generation Traubenwickler ist zu Ende, Bitte wechseln Sie jetzt die Leimböden und Köder in Ihren Kontrollfallen und kontrollieren mindestens wöchentlich um den Flugbeginn der zweiten Generation zu erfassen.

Die Pheromonverwirrung ist stabil. Es sind keinerlei Maßnahmen erforderlich.

Pilzkrankheiten

Peronospora und Oidium

Tatbestand Peronospora:

Wie schon berichtet sind die befallenen Gescheine überwiegend eingetrocknet und auch viele Ölflecken trocknen ein. Andere Ölflecken sind noch aktiv und haben einen Hauch von

Landratsamt
Hochschwarzwald
Kaiserstuhl

Breisgau- 1 -
Tobias

Burtsche,

Weinbauberatung

Europaplatz 3
79206 Breisach

Tobias Burtsche Weinbauberatung Kaiserstuhl
Tel: 0761/2187-5858
Fax: 0761/21877-5858
Mobil: 0162/2550680
E-Mail: tobias.burtsche@lkbh.de

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Sporulation (weißer Pilzrasen) an der Blattunterseite. D.h. diese Ölflecke können bei entsprechenden Niederschlägen das Thema Peronospora nochmal beleben. Die aktuelle Witterung gibt aber keinen Anlass zur Sorge. Wir hatten „Viel Glück“. Die trockene Witterung der vergangenen 4 Wochen hat uns sehr geholfen. Damit **spielt Peronospora die Zweite Geige** ... den

Situation Oidium:

Oidium spielt die Erste Geige und ist aktuell Leitkrankheit.

Es bleibt witterungsbedingt bei sonnig-warmen 25-27°C und einer nächtlichen Abkühlung.

Oidiuminfektionsrisiko (trocken warme Tage, nächtliche Abkühlung, lagenbedingt, morgendlicher Tau) sehr **hoch!!!**

Zur abgehenden Blüte sind konsequent Mittel aus der Gruppe der SDHI-Wirkstoffe wie z.B. Luna Max, Sercadis, Luna Experience einzusetzen. Achten Sie unbedingt auf das Antiresistenzmanagement und setzen Sie die gleiche Wirkstoffgruppe nicht 2 x hintereinander ein. Entsprechende Tabelle zu Antiresistenzstrategie wurde schon mehrmals als Anlage zu den Weinbauinfos verschickt. Sie finden diese auch in der Rebschutzbeilage 2023 auf Seite 12.

Im Nachblütbereich sind organische Oidiummittel aus der Gruppe 3 einzusetzen.

Wichtiger Hinweis:

Die Grundlage für eine erfolgreiche Mehлтаubekämpfung ergeben sich aus der richtigen Terminierung, beste Applikationsqualität und die Berücksichtigung des Antiresistenzmanagements, d.h. konsequenter Wirkstoffwechsel. Zudem sollte bei anfälligen Sorten wie z.B. Müller-Thurgau, Silvaner, Chardonnay und insbesondere Cabernet Dorsa, sowie in den Befallsanlagen jede Gasse befahren werden. Die Kombination eines Multisitewirkstoffes (Netzschwefel 2,4 Kg/ha) mit einem organischen Oidiumfungizid soll verhindern helfen, dass sich bei organischen Wirkstoffen, Resistenzen gegen Mehltau entwickeln. Aktuell fehlen ausreichend wissenschaftliche Beweise. Aus diesem Grund kann von Seiten der Weinbauberatung keine allgemeine Empfehlung für den Einsatz ausgesprochen werden.

Rebschutzempfehlung

Gegen Peronospora empfehlen wir protektive Perofungizide wie z.B. Folpan 80 WDG 1,2 Kg/ha oder Folpan 500 SC 1,8 L/ha oder Enervin F 1,8 L/ha.

Gegen Oidium empfehlen abgehende Blüte z.B. Luna Max 1 L/ha oder Sercadis 0,18 L/ha oder Luna Experience 0,375 L/ha. Nach der Blüte z.B. Talendo 0,3 L/ha oder Dynali 0,6 L. Achten Sie auch bei diesen Mitteln auf die Antiresistenzstrategie und spritzen sie den gleichen Wirkstoff bzw. das gleiche Mittel nicht 2 x hintereinander. Das Wechseln der Wirkstoffgruppen ist grundlegend um die Wirksamkeit der Wirkstoffe zu erhalten.

Allgemeine Hinweise:

- **Der Wasseraufwand beträgt 1000-1200 L/ha im Spritzverfahren bzw. 450-600 L/ha im Sprühverfahren.**
- **Die angegebenen Mittelmengen bezogen auf den aktuellen Entwicklungszustand der Reben ist Basis x 3.**
- **Für alle Pflanzenschutzmittelangaben gilt: ohne Gewähr!**

Landratsamt
Hochschwarzwald
Kaiserstuhl

Breisgau- 2 -
Tobias

Burtsche,

Weinbauberatung

Europaplatz 3
79206 Breisach

Tobias Burtsche Weinbauberatung Kaiserstuhl
Tel: 0761/2187-5858
Fax: 0761/21877-5858
Mobil: 0162/2550680
E-Mail: tobias.burtsche@lkbh.de

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

- Bitte benutzen Sie antidriftmindernde Applikationstechnik (Injektordüsen) und achten sie auf eine zielgenaue Einstellung der Spritze. In Schutzgebieten zwingend vorgeschrieben (IPS +)
- Beim Sprühen sollte eine reduzierte Gebläsedrehzahl gewählt und Abdrift verhindert werden.
- Nutzen Sie Tage mit geringem Windaufkommen. Siehe hierzu Vitimeteo-Wetter-Meteogramme zur Planung
- Bitte beachten Sie die Auflagen und Anwendungsvorschriften in dem Beipackzettel der eingesetzten Pflanzenschutzmittel. Insbesondere die Vorschriften zum Gesundheits- und Anwenderschutz.
- Wenden Sie nur entsprechend der Indikation zugelassene Pflanzenschutzmittel an.

Blattdünger, Stiehlähmeprophylaxe

Einige Rebanlagen haben abiotischen Stress. Hier kann Blattdüngung den Stoffwechsel unterstützen: Der Einsatz von z.B. Aminosol 1-2 L/ha oder Aminoferm N oder Harnstoff 0,5% (0,5 Kg/100L) kann der Rebe unterstützend helfen diesen hohen Energiebedarf (Blüte) zu decken.

Hinsichtlich der Vorbeugung gegen Stiehlähme empfehlen wir Bittersalz 3 Kg/100 l bzw. 10-15 Kg/ha. Alternativ Blattdünger wie z.B. Lebosol Magnesium 400 oder Wuxal Magnesium etc.

Pilzwiderstandsfähige Rebsorten

Je nach Infektions- und Krankheitsdruck werden 2-4 Pflanzenschutzbehandlungen vor, während und bis nach der Blüte auch bei den Piwis empfohlen. Dies ist besonders in Bezug auf Mehltau eine *wichtige Maßnahme und sollte jetzt durchgeführt werden.*

Kulturarbeiten

Eine wichtige Maßnahme zur Reduzierung des Fäulnisrisikos ist die Teilentblätterung der Traubenzone. Mit der frühen Entblätterung im Stadium „Schrotkorngröße der Beeren“ kann in frühen Lagen diese Woche begonnen werden. Die pneumatische Entblätterung und das Ausblasen der Blütenreste ist besonders bei kompakten Burgundersorten sehr zu empfehlen. Bitte achten Sie darauf, dass Sie die Sonnenseite nur minimal entblättern und das schützende Blätterdach über den Trauben erhalten. Ansonsten kann die starke Sonneneinstrahlung die Aromen sprichwörtlich verbrennen und die Weine können ihre Fruchtigkeit und Strahlkraft verlieren. Auch die Sonnenbrandgefahr an den Beeren und Stielgerüsten ist höher. Für die mechanische Entblätterung mit dem Saug-Zupfverfahren ist es noch zu früh. Hier sollte das „beginnende Hängen“ der Trauben abgewartet werden.

Strategie Bodenpflege, Wässern

Die aktuell kräftige Sonneneinstrahlung und die „Mistralwinde“ zehren an den Wasserreserven. Grasbegrünungen stehen in direkter Konkurrenz zu den Reben. Das Mulchen und Kurzhalten dieser Begrünungen sollte umgehend erfolgen.

Landratsamt
Hochschwarzwald
Kaiserstuhl

Breisgau- 3 -
Tobias

Burtsche,

Weinbauberatung

Europaplatz 3
79206 Breisach

Tobias Burtsche Weinbauberatung Kaiserstuhl
Tel: 0761/2187-5858
Fax: 0761/21877-5858
Mobil: 0162/2550680
E-Mail: tobias.burtsche@lkbh.de

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Erste hängende Ranken in den Jungfeldern und bei jüngeren Anlagen deuten Wasserstress. Gerade bei Hochstammanlagen sollte schnellstmöglich gewässert werden. Dabei sollten bei 1-jährigen Reben 3-5 L je Stock und bei älteren Anlagen 8-10 L/Stock Wasser gegossen werden.

Gez. Tobias Burtsche

Weinbauberatung Kaiserstuhl

Landratsamt
Hochschwarzwald
Kaiserstuhl

Breisgau-- 4 -
Tobias

Burtsche,

Weinbauberatung

Europaplatz 3
79206 Breisach

Tobias Burtsche Weinbauberatung Kaiserstuhl
Tel: 0761/2187-5858
Fax: 0761/21877-5858
Mobil: 0162/2550680
E-Mail: tobias.burtsche@lkbh.de